



Abend -

Zeitung.

31.

Donnerstag, am 5. Februar 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Bruder Unstätt.

Steh' ich auf stolzer Höh'
Ueber Feld, über See,
Ueber Mensch, über Thier,
Sterne nur über mir,
Füllt eine stolze Lust
Immer mir meine Brust,
Blick' auf die Welt hinab
Wie auf ein Würmergrab.

Steig' ich im Abendstrahl
Aber in's stille Thal,
Sehe die Menschen da,
Auf die ich niedersah,
Sitzen in traurem Schwarm,
Brust an Brust, Arm in Arm,
Wird mir das Auge trüb,
Daß ich so einsam blieb.

Könnt' ich wie And're seyn,
Schlich ich in ihre Reih'n,
Suchte ein Weibchen aus,
Baute ein stilles Haus;
Aber mich treibt es fort,
Läßt mich an keinem Ort;
Möchte, dem Adler gleich,
Wohnen im Aetherreich.

Bruder und Schwester mein,
Schaut nicht so düster d'rein,
Kommt's Euch bedenklich vor,
Flüst're ich Euch in's Ohr:
„Weiß wo ein Plätzchen hier,
„Da wird die Ruhe mir,
„Liegt so kühl, liegt so tief,
„Mancher schon drinnen schlief.“

J. Schön.

Briefe aus der Insel Capri.

(Fortsetzung.)

Vierter Brief.

Die Zeit verfliehet auf der stillen Insel nicht so schnell als in dem wilden Neapel. Von diesem sagt das Sprichwort: man ist nicht, schläft nicht, stirbt nicht in ihm; aber auf Capri scheint's nicht anwendbar zu seyn, denn ich schmause mit einem Advocaten von Neapel, der hier villeggirt, die edelsten und köstlichsten Fische; ehe die Sonne wach ist, sind wir's eben auch nicht, und was das Sterben anbelangt, so ist's zwar uns, Gott sey Dank, noch nicht widerfahren, aber es sind einige Unglücksfälle in diesen Tagen geschehen, die höchst traurig sind.

Ein junges Paar Brüder, hatte sich in Bajä ein so starkes Fieber geholt, daß der eine davon starb. Und wie ich gestern von St. Maria zurückgehe und so für mich hinschlendere, wirft sich mir ein Weib mit Thränen und Wehklagen entgegen und zeigt mir einen Hausen unerzogener Kinder, deren Vater vor einigen Tagen vom Felsgipfel bei Tibertus Pallast in den Abgrund gestürzt, und da sich Niemand hinwagen konnte, wo sein Leichnam liegen mochte, nicht einmal begraben worden war.

Die Capritaner sind nämlich ein armes, und darum oft aus Noth keckes und verwegenes Völkchen. Sieht man die vom festen Land abgerissenen, wie Dome aus dem Meer hervorragenden Klippen des Fariaglioni, so scheint es unmöglich, sie zu erklettern, und